

Dr. Bajan, Russland/ Sankt Petersburg – Sovietabilly – aus den Einflüssen von Klezmer, Jazz, Chanson und Volksmusik plus Rock´n Roll entstand **Sovietabilly** (Balkan meets Charlie Parker, Manu Chao trifft auf Gorki)

Sovietabilly

Woher soll ein einfacher Sterblicher wissen, dass man ein Bajan auch ganz anders spielen kann als die Donkosaken?

Urban-speed-folk? worldmusic-art-rock? Wenn man einmal diese **orgiastische Trance** erlebt hat, weiß man, dass sämtliche Versuche, einen treffenden Begriff zu finden, einfach zu kurz greifen. Sovietabilly ist eine eigenwillige Mischung der russischen und europäischen Musiksprache, geprägt durch **das alles überragende Lead-Akkordeon (Bajan)**.

Dr. Bajan (ehemals auch Dr. Bajan & Brain Drain) spielt eigene Musik mit traditionellen Instrumenten. Die Stücke komponiert Dr. Bajan, doch zu Ehren seiner Lieblingshits gibt es ab und zu überraschende Cover-Versionen.



Die Texte sind russisch, die Besetzung international - ein Russe, ein Ukrainer, ein italienischer Schweizer und ein Deutscher. Alle haben große Erfahrung in verschiedenen Genres der europäischen Musikkultur. Die Geige ist sehr erfahren in klassischer und Zigeunermusik, der Kontrabass kommt von der Avantgarde, mit italienischer Folkmusik unterlegt und das Schlagzeug trommelte bislang exquisiten Jazz. Zusammen ergibt das eine feurige Mischung, die sofort die Sohlen heiß werden lässt und in den Brain steigt.

Mit ihrer unglaublich intensiven Bühnenpräsenz wurden Nikolai Fomin, Anton Teslia, Davide de Bernardi und Alf Schulze Preisträger beim Musikfestival-Wettbewerb „Musica Vitale“ 2004 und gewannen den sechsten „world wide music award“ für Berlin und Brandenburg. Außerdem wurden Dr. Bajan mit dem Berliner **"Creole" Preis 2008** ausgezeichnet.

Dr. Bajan im Internet: www.cross-culture-music.de/drbaran

Musikerbiografien

Dr. Bajan - Gesang, Bajan

Leiter der Band. Sieht jung aus, spielt seit 15 Jahren Bajan (Knopfakkordeon) und komponiert Musik. Kommt aus St.Petersburg, Russland. Spielt und komponiert das, was er cool findet und umgekehrt. Singt vorwiegend auf Russisch. Auf seine Musik wirken Einflüsse russisch-sowjetischer Sozialisation (patriotische Pionierlieder, Odessa-Schlager und vor allem die alternative russische Rockszenen) sowie gegenwärtige Stile (Balkan, Jazz, Reggae, Klassik u.a.). Seine musikalische Stärke sind zügellose Energie live und blühende Fantasie und Flexibilität im Studio.

Anton Tesla – Geige

Sehr jung und feingliedrig. Klassiker und Teufelsgeiger in einer Gestalt. Geboren in der Ukraine, aufgewachsen in St. Petersburg. Jobbte, um sich während seines Studiums am Konservatorium über Wasser zu halten, mit Zigeunerbands in Restaurants und Klubs, dort schärfte er sein unglaubliches Talent für Improvisation. Hat einen kleinen Sohn. Privat Anhänger des Metal und begeisterter Flugsimulatorspieler.

Davide de Bernardi – Kontrabass

Relativ jung. Kommt aus Locarno, italienische Schweiz. Kam vor 15 Jahren extra nach Berlin um sich dem Kontrabass zu widmen. Hat viel Erfahrung in verschiedenen Stilen von Avantgarde über Freejazz bis hin zu Balkanmusik. Fanatischer Hobby-Plattensammler, kennt sich in Musik sehr gut aus. Seine Vorliebe gilt der Progressiven Musik und der Diskussion. Sehr menschlich, sozial, hilfsbereit und kameradschaftlich. Er kocht fantastisch, besonders gern italienische Küche. Hat auch einen kleinen Sohn.

Alf Schulze – Schlagzeug

Sieht älter aus als er ist. Brandenburger. Nett, fröhlich und aufgeschlossen. Sucht noch nach dem Sinn des Lebens. Wissbegierig und ehrgeizig. Hält immer die Augen und Ohren offen für Neues und hat ein Händchen für die feineren Nuancen. Spielt in verschiedensten stilistischen Konstellationen von Klassik bis Metal. Hasst Grenzen, Jazzpolidisten und Berliner Szene-Coolness. Hat seit neuestem auch einen kleinen Sohn.

Diskografie

- € Brain Drain (Krasnyi Kommandir/ Roter Kommandeur) 1994
- € Smoke on the Vodka 1995
- € Jetzt erst recht! (Vsem Naslo!) 1996
- € Made in Aarhus 2000
- € Und auch der Sowjetmensch 2001-2002
- € Made In Berlin 2004-2005, unpublished
- € Sovietabilly 2005
- € Fantasmagoria 2006

Pressestimmen

Russendisko Soundsystem über Dr. Bajan

W. Kaminer: Dr. Bajan kenne ich so lange wie Konopke, er ist ein unbestrittener Teil der Berliner Leitkultur, ein Virtuose, der alles, was er an Musikinstrumenten, menschlichen Reserven oder Computertechnik in die Hände bekommt, sofort in russischer Rock'n'Roll verwandelt. Er lässt den alten anarchischen Geist der Leningrader Musik-Szene in Deutschland auferstehen.

Y. Gurzhy: Dr. Bajan nennt sich der Musiker, der das russische Knopfakkordeon mit der Virtuosität eines Richie Blackmores spielt. Seit einigen Jahren befindet sich die Praxis von Dr. Bajan in Berlin. Mit seiner internationalen Band ist er das ganze Jahr über auf Tournee, mit dem Auftrag, das westeuropäische Publikum von Langweile zu heilen. Seine Medizin nennt er Sowietabilly – die explosive Musik, schnell und intensiv mit Bajan, Balalaika, Kontrabass, Geige und Schlagzeug gespielt. Nun gibt es endlich die Sowietabilly-Platte, damit man auch zu Hause die Mucke von Dr. Bajan genießen kann. Es hat zwar Jahre gedauert, bis der Doktor-Perfektionist mit den Ergebnissen der unzähligen Aufnahme-sessions und Studioexperimenten glücklich war, aber jetzt ist es da - ein Album mit dem SpeedFolkProgPunk für das neue Jahrhundert.

"Dr. Bajan - das ist das Folk-Erbe Russlands und des Balkans genauso wie Klezmer, Blues und Rock 'n' Roll. Aus diesen über die Jahrzehnte aufgesogenen Einflüssen bastelt Fomin als Kopf der Band Speed-Folk mit einem Schuss Anarcho-Punk ein explosives Bühnengemisch, ein **berauschend irrwitziges Spektakel**. Fomin präferiert für seinen Stil die Genre-Bezeichnung "moderne urbane Volksmusik". Noch lieber wäre es ihm allerdings, seine Wortschöpfung "Sovietabilly" hätte sich schon bis ins Musiklexikon durchgesetzt. (...) Dr. Bajan beherrscht ohne Zweifel die hohe Kunst, sein Publikum einfach ganz buchstäblich vom Hocker zu reißen. Man folge also seinem Credo: "Alles vergeht sehr schnell, musst du heute was erleben!" *taz, 16.3.2006, Irene Hummel*

„Die ungeheuer intensive Bühnenpräsenz, sein begnadetes Improvisationsvermögen und sein Charisma schlagen sofort jeden in seinen Bann. „Dr. Bajan“ spielt sein Publikum und sich selbst in Ekstase. (...) **ein Highlight urbaner Weltmusik!**“ *Ratingen Nachrichten 01.06.05*

„Der Rhythmus - die Seele der Musik. Ihm huldigten sie fanatisch; der exzellente Bassist mit breit-mimischer russischer Erhabenheit und Dr. Bajan selbst mit ekstatischem Gesang. Trinklieder? Geschichten vom einfachen Leben? Es spielte keine Rolle, wovon er sang. Ein Volksempfinden verband die Kneipenbesucher. Rhythmus und Rußland, beides konnte man schmecken. Es hätte irischer Folk sein können oder schwedische Folklore - völlig egal. Was die Band ausstrahlte, war die Liebe zur Musik. Die geradezu „fantastischen“ Vier machten eines klar: **Sie spielen nicht fürs Geld oder Publikum, sondern um den Rhythmus herauszuschreien**. So kräftig, daß der ausgelassene Dr. Bajan auf der Bühne bisweilen fast am Herzinfarkt vorbeischlidderte.“ *Matthias Degen*

weitere Pressestimmen

„Die vielen neugierigen Gäste, die trotz des eher Party-abträglichen Wochentags gekommen waren, wurden mit einem **furiösen, witzigen und dazu handwerklich tadellosen Konzert** belohnt. (...) Wie ein Derwisch schaukelte Dr Bajan auf seinem Kneipenstuhl vor und zurück, die Finger über die Tastatur seines Instruments fliegen lassend. Über einen harten, schnellen Polka-Beat des Schlagzeugers erzeugten die Musiker aus dem Stand ein Klang- und Partyerlebnis, das sich anfühlte, wie auf einer osteuropäischen Großhochzeit vor 100 Jahren. Riesenapplaus und die ersten Tänzer auf der winzigen freien Fläche direkt vor den Musikern schon nach dem ersten Stück – die Stimmungskurve sollte heute Abend ausschließlich nach oben zeigen. Die international erfahrene Band spielte toll zusammen und ließ immer mal wieder die verschiedenen Musikrichtungen durchblitzen, auf die im Vorfeld hingewiesen worden war. Der Gitarrist war firm im Flamenco, was ihm beim vorgelegten Tempo sehr half. Der Mann an der Geige beeindruckte vor allem in den Passagen, in denen die Combo ihm Raum ließ, etwa für seine wahnsinnig schnellen Läufe, die er jederzeit sauber und zugleich dynamisch zu spielen wusste. In teilweise affenartiger Geschwindigkeit bearbeitete das Quintett die Instrumente, dazu sangen Bajan und sein Gitarrist russische Texte, lauter und inbrünstiger als ein Regiment angetrunkenen Kosaken. (...) Erst nach zwei Sets, langem Applaus und drei Zugaben wurden die am Ende völlig verausgabten Musiker vom begeisterten Publikum entlassen.“ *Gießener Zeitung*, 26.12.03.

„... (es) schien nichts zu geben, was sich die leicht verrückten Herren auf ihrem **Crashkurs durch den Musikkosmos** nicht einverleiben hätten können. (...) Die leidenschaftliche Darbietung war eine Absage an alle Puristen und Musikverwalter, die ehrfürchtig alles steril Gehaltene mit einem „Authentisch!“- Aufkleber versehen, um es dann in zum Staubfangen in die Archive entsorgen. Fernab eines geschmäckerlichen und durchgeistigten Eklektizismus wurden aus den adaptierten Stilen bei „Braindrain“ etwas Eigenes und eben dadurch „Authentisches“. Mit Akkordeon, Balaika, einem durchgedrehten Polkaschlagzeug und einem Baß (aus Gründen der Bequemlichkeit zumeist ein elektrischer statt der unhandlichen Baß-balalaika) und kraftvollem Gesang griffen sich die Russen aus der Musik der Welt das ihnen am besten passende heraus, coverten „Highway Star“ und „Smoke On The Water“, als handele es sich um eine seit Jahrhunderten in Russland überlieferte Hochgeschwindigkeitspolka oder streuten Reggae-Splitter ein, als hätten sie schon immer zum Vodkatrinklied gehört. Nasdrovje!“ *Florian Sedmak*

„So. Jetzt mal Klartext. Dr. Bajan ist zwar aus Rußland, aber wer zum Kuckuck behauptet eigentlich unauhörlich, daß wer auf einem Bajan sprich Knopfakkordeon spielt, automatisch Folk macht? An Volksliedchen erinnert außer manchen Texten doch sowieso nichts mehr, und die versteht sowieso keiner. Doktor nennen sich schließlich nur Leute, die ihr Gewerbe gründlich studiert haben oder absolute Hochstapler sind, da kann man schon davon ausgehen, daß dahinter ein gerüttelt Maß an Genialität steckt, aber bitte, wenn schon Vergleiche dann doch eher die Hektik einer Zappaschen Komposition, oder die jaulenden Exzesse eines Robert Plant (die jüngere Generation bitte Axl Rose einsetzen). Auf ihrem wilden Crashkurs durch den Musikkosmos blieben einige Opfer auf der Strecke, eben nicht nur sowjetische Revolutionslyrik, sondern z. B. auch Jugendidole wie Deep Purple. Alles auf russisch, versteht sich, schön brav, wie es sich gehört, einmal durch den Fleischwolf gejagt. Überhaupt ist es absolut nicht gerecht, die Band auf lustige Hau-ruck Polka zu stilisieren. Es sind halt nicht alle Ohren so schnell, daß sie aus den orgiastischen Anfällen des Leadzappers Kolia Fomin die ihm eigene **höchst anspruchsvolle Komplexität** heraushören. „
Christina Seiler, 22.02.97

Dr.Bajan • Sovietabilly (Russland / Skt. Petersburg, Berlin)

Rock'n Roll, Klezmer, Jazz, Balkan, Chanson, Ska und Volksmusik



Auftritte (Auswahl)

2009

Berlin - White Trash, Haus der Sinne, Kaffee Burger,
Brandenburgische Auslandsgesellschaft e. V.,
Russischer Abend, Berliner Festspiele, KISTE,
Clärchens Ballhaus, Huxleys Neue Welt,
Leipzig
Potsdam - Festival gegen Rassismus
Eisenhüttenstadt - Club Marchwiza
Bayreuth - Glashaus
Wien - AkkordeonFest
Basel - Red Nights Live
Zittau - Kronenkino
Giessen - Domizil
Darmstadt - Schlossgrabenfest
Augsburg - Blaues Haus
Freiburg - KGB Sowjet Vodka & Ice Bar
Dresden - Kulturbühne
Fusion Festival
Halle - Kunstverein "Talstrasse" e.V.
Altkalen - Landschule Lüchow e.v.
Österreich – Bruck / Wien
Stuttgart - Zelt bei den Berger Sprudlern
Ulenkrug - Hoffest
Greifswald - "Kulturnacht", Koeppenhaus.
Meißen - Meissener Weinfest
Halle - Kulturinsel Halle
Hildesheim - "folk'n'fusion"
Ratzdorf - Tanzwirtschaft Kajüte
Köln - "Langen Nacht de Museen"

2008

Berlin Cafe Savarin, Kaffee Burger, "Stella", "Diller",
Haus der Sinne, Acud, Karneval der Kulturen, Haus der
Berliner Festspiele-Kassenhalle, Klub der polnischen
Versager, „Hoffest der GSW“, BAR 25, "Fete de la
Musique", Auftritt vor dem Zirkus Cabuwazi in der Wiener
Strasse, Tante Käthe“ EM-Club, Antiquarium
Schönwalde, Werkstatt der Kulturen, Kino Babylon,
Potsdam - Casino
Belzig - ZEGG
Schaffhausen / Zürich, CH
Arles /Marseille , Frankreich
Lossburg/Schoenberg
Weissenburg , Schlossbergwiese Pegnitz , München
Österreich: Bruck a.d. Mur / Wien

2007

Bremerhaven Pferdestall
Neuruppin - Neuruppiner Museumshof
Potsdam -"Casino"
Dresden - Fabrikhalle
Berlin - Bloody Kalinka. Haus der Sinne, Ganovenball,
Kaffee Burger, KUNSTHAUS FLORA, Bungalow mit
Innenhof hinterm Mauerpark ,Komische Oper Berlin
RODINA, Auferstehenskirche, Acud, Bucket, Bassy
Club
Potsdam - Pub-a-la-Pub Studcafe
Köln - Stadtgarten
Hannover - Messe Hannover
Kaiserslautern - Privatveranstaltung
Cottbus - Privatveranstaltung
Brüssel -Festival Klinkende Munt
Naumburg/Saale - Open Air, Marientor am
Marienplatz
Österreich - Bruck a.d. Mur
Nürnberg - Festival "grenzenlos
Schweiz - Glattfelden
Polen - Zary ZARSKI DOM KULTURY/ Lodz 4kultury
Belzig - Stadtfest
Dessau - Bauhaus
Unna - Landesstelle Unna-Massen
Cottbus - "Bebel",
Weimar - "Zwiebelfest", Bühne Herderplatz,

2006

Berlin Jüdisches Museum
Berlin Tanzwirtschaft Kaffee Burger
7. INTERNATIONALES AKKORDEONFESTIVAL
WIEN 2006
Gera Schwarzebiernacht
Freiberg (SS) Tivoli
Darmstadt Schlossgrabenfest 2006
Milano (Italien) Festival.
Limburg a.d.Lahn Festival
Belzig Altstadtsommer Festival
Kulturinsel Einsiedel FOLKLORUM 2006
Düsseldorf Mask off Festival
Berlin Kesselhaus CD-release-party!
Osnabrueck Deutsch-Russische_Kulturtage

Dr. Bajan • Sovietabilly (Russland / Skt. Petersburg, Berlin)

Rock'n Roll, Klezmer, Jazz, Balkan, Chanson, Ska und Volksmusik



2005

Potsdam Archiv
Heidelberg Mediationskongress Universität Heidelberg
Berlin ICC
Berlin Tanzwirtschaft Kaffee Burger
Berlin Supamolly
Berlin Maschinenhaus
Stadtmuseum Halle
Paderborn Hochstifttage, Bühne Rathausplatz
Bochum Kemnade International - Orient meets Occident,
Wasserburg Haus Kemnade
Ratinger Kulturmeile, Marktplatz
Hattingen Hattinger Altstadtfest, Bühne Krämersdorf
Siegburg 10. Theaterfestival auf der Straße
Menden (Sauerland) Mendener Sommer
27. Gütersloher Sommer, Freilichtbühne Mohn's Park
Kultursommer Kunst-Dünger
Brilon Open Air auf dem Marktplatz, 59929 Brilon, 20.00
Unna Summertime, Stadtgarten
Schweiz: Steinhausen, bei Zürich
Waldstock Open Air Spektakel
Reichenstein Open Air
Micro! Festival für Weltmusik & internationales
Straßentheater
Berlin Multikulti Völkerball, Haus der Kulturen der Welt
Belzig Stadtfest, Mittelmeerstrasse
Berlin Konzertreihe "Junge Meister
Mannheim Theater
Magdeburg Feuerwache
Schweiz, Chur werkstatt
Schweiz, Basel wagenmeister
Schweiz, Winterthur kraftfeld
Schweiz, Zug chollerhalle

2004

Bonn Kunst-und Ausstellungshalle (KAH)
St.Petersburg Klub Gribojedov
Stadtmuseum Halle
Hamburg Harburg
Potsdam Fussballfestival
Potsdam-Babelsberg
Frankfurter Theaterfestival
Stockholm Midsummer fest
Eurofolkfest Ingelheim
Bonn MedienKulturNacht
Gera Schwarzbiernacht, Downtown
Berlin Werkstatt der Kulturen: Musica Vitale
Hamburg Studio CO2,
Bad Doberan Kornhaus
Rostock Rathauskeller
Düsseldorf Malkasten
Dresden Neue Mensa

... und so weiter bis zum Gründungsjahr 1994

2003

Berlin Kaffee Burger
Berlin Party in Ministergärten
Jena Schwarzbiernacht
Dresden Parkhotel
Leipzig Zoo
Berlin Kietzer Fest Berlin-2003
Feldkirch-Österreich Pool Bar
Pegnitz Waldstok Festival
Nürnberg Festival
Linz Pflasterspektakel
Villach Festival
Herten Festival
Bruck an der Mur Festival
Kulturinsel EINSIEDEL FOLKLORUM
Frankfurt/Main Brotfabrik
Dresden Downtown
Weimar Zwiebelmarktfest
Giessen Domizil
Dessau Bauhaus
Magdeburg "Feuerwache"
Leipzig Moritz Bastei

2002

Leipzig Kristall-Palais
Leipzig Moritz_Bastei
Berlin Kaffee Burger
Berlin Mudd-Club
Jena Rosenkeller
Leipzig Simphonie
Halle Objekt 5
Potsdam Al Globe
Offenbach ZAK Kulturkeller
Chemnitz Kraftwerk
Rostok JAZ
Erfurt Open-Air
Berlin Karnaval der Kultur
Jena Unifest, Rosenkeller
Leipzig Sport-Campusfestival
Berlin Kesselhaus, Fete de la Musique
Berlin Tempodrom, Fete de la Musique
FusionFestival
Greifswald OpenAir
Hohenlobbese Open air mit Freygang
Perleberg
Gera Schwarzbiernacht
Bismark Hotel 'Weisser Schwan'
Dessau Vollmondparty
Leipzig Unifest